

77. DV in Chur

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Willkommen in Chur!



77. Delegiertenversammlung (DV) des Schweizerischen Fourierverbandes vom 8. April 1995 in Chur

Sehr verehrte Gäste
Geschätzte Offiziere
Liebe Kolleginnen und Kollegen

«Herzlich willkomma z'Chuur» – in der Hauptstadt der «Ferienecke der Schweiz». Die Bündner Fouriere freuen sich, Gäste und Delegierte mit oder ohne Partner aus allen Landesteilen zur 77. Delegiertenversammlung in den Kanton Graubünden einladen zu dürfen. Die Tagung wird etwas gerafft durchgeführt, damit auch diejenigen, die eine lange Heimreise haben, mit der Bahn ihren Wohnort noch am gleichen Tag erreichen können. Voraussetzung zur Durchführung des anspruchsvollen

Programmes ist die genaue Einhaltung des Zeitplanes.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen werden die Reise ins Bündnerland bereits am Freitag nachmittag antreten. Deshalb haben wir uns entschlossen, Sie alle zu unserer «Fouriergastung» in die Bündner Herrschaft einzuladen. Die Pflege der Kameradschaft wird dabei nicht zu kurz kommen.

Auch Ihre Partner sind in Chur herzlich willkommen. Für sie haben wir ein zweiteiliges Programm zusammengestellt. Betreut werden sie von ortskundigen und sprachlich versierten Begleiter.

Es freut uns sehr, dass Sie nach Chur kommen. Ihre Gegenwart



ehrt unsere Sektion und die Arbeit der Organisatoren. Zugleich ist sie aber auch Ausdruck unserer Wehrbereitschaft in unserem schönen Vaterland. Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und ein paar frohe und unvergessliche Stunden erleben werden.

Viva la Grischa!

Für das Organisationskomitee:
Four Alex Brembilla

Benvenuti a Coira t'8 aprile 1995 per la 77esima Assemblea dei Delegati della Associazione Svizzera dei Furieri

Stimati Ospiti
Egregi Ufficiali
Care Colleghe e cari Colleghi

«Benvenuti a Coira – la capitale dell'angolo turistico della Svizzera».

Noi furieri grigionesi siamo ben felici di invitare ospiti e delegati alla 77esima assemblea dei delegati nel Cantone dei Grigioni.

La sessione si svolge in modo compresso per permettere a chi arriva da lontano di rientrare in treno lo stesso giorno.

Premessa per lo svolgimento del programma intenso è il mantenimento preciso dell'orario.

Diversi partecipanti al convegno raggiungeranno il nostro cantone già nel corso di venerdì pomeriggio. Per questo abbiamo il piacere di invitare tutti ad una ricreazione nella «Herrschaft Grigionesa». Sicuramente non mancherà l'occasione per dedicarsi all'amicizia e alla camerateria.

Anche ai Vostri partners diamo un cordiale benvenuto. Per loro abbiamo allestito un programma in due parti. Saranno assistiti da

accompagnatori e accompagnatrici esperti del posto.

Siamo molto felici della Vostra visita a Coira, la Vostra presenza onora la nostra sezione, e il lavoro degli organizzatori. Contemporaneamente è anche un'espressione di disponibilità alla difesa della nostra bella Patria.

Speriamo che Vi troviate a Vostro agio da noi, e che possiamo trascorrere assieme alcune ore piacevoli e indimenticabili.

Viva la Grischa!

Per il comitato organizzativo
Alex Brembilla

Willkommen

Behörden und Volk im «Land der 150 Täler» freuen sich, die Delegierten des Schweizerischen Furierversandes zu ihrer 77. Delegiertenversammlung in Chur herzlich willkommen zu heissen.

Gerade heute, in der Zeit des grossen Umbruchs und des Wandels von der Armee '61 zur Armee '95 ist es für alle Grad- und militärischen Fachverbände – und damit auch für die «Hellgrünen» – von grosser Bedeutung, dass deren Mitglieder sich auch ausserdienstlich in ihrem Fachbereich weiterbilden, um dadurch für sich selbst einen optimalen Ausbildungsstand zu erreichen. Nur so werden günstige Voraussetzungen geschaffen, um den Untergebenen im Truppendienst eine Ausbildung zu vermitteln, die den Bedürfnissen der Zeit entspricht.

Wir Bündner sind stolz darauf, eine «Schweiz in Miniatur» genannt zu werden. Von unserem Kanton fliessen die Wasser in die Adria, in die Nordsee und zum



Regierungsrat Dr. Maissen, Vorsteher des Militärdepartements des Kantons Graubünden.

Schwarzen Meer. Hier begegnen sich friedlich die mächtigen und geschichtsträchtigen italienischen und deutschen Kulturkreise; hier konnte die einzigartige Kultur der Rätoromanen überleben. Sie verdient auch weiterhin nicht nur

Sympathie, sondern auch aktive Unterstützung. Die politische und kulturelle Verbindung; die Vereinigung aller dieser Gegensätze ist es, die ein Markenzeichen von Toleranz und Bündner Eigenart bildet. Ich hoffe, dass auch Sie etwas von dieser Toleranz und auch von der Eigenart zu spüren bekommen.

Ich wünsche Ihnen in unserer Kapitale nicht nur eine erfolgreiche Delegiertenversammlung, sondern auch einen angenehmen Aufenthalt.

Auf Wiedersehen!

Dr. A. Maissen, Regierungsrat
Vorsteher
des Militärdepartementes

Benvenuti

In occasione della loro settantasettesima Assemblea dei Delegati le autorità ed il popolo del «paese delle 150 valli» si rallegrano di porgere il più cordiale benvenuto

ai delegati dell' Associazione Svizzera dei Furierei a Coira.

Proprio oggi, nel tempo del grande cambiamento e della transizione dell' esercito 61 a 95 è di una grande importanza per tutte le associazioni militari – e quindi anche per quelli della Via Verde – che i loro membri possano continuare a istruirsi fuori servizio per dare la possibilità ad ognuno di raggiungere un livello maggiore di perfezionamento. Soltanto così saranno ottenute condizioni favorevoli per dare ai subalterni in servizio un' istruzione che corrisponda ai bisogni attuali.

Noi grigionesi siamo orgogliosi che il nostro Cantone sia considerato come una «Svizzera in miniatura». Le acque delle nostre montagne sboccano nel mare Adriatico, nel mare del Nord e nel mar Nero. Qui s'incontrano pacificamente i potenti blocchi culturali italiani e tedeschi. Qui la cultura retoromantica poteva sopravvivere. Questa merita anche in futuro non solo la nostra simpatia, ma anche il nostro appoggio attivo. L'unione tanto politica quanto culturale: è l'insieme di tutti quei contrasti, che costituiscono un esempio di

tolleranza e di particolarità grigione. Spero che anche Voi possiate prendere coscienza di tutto questo durante il Vostro soggiorno presso di noi a Coira.

Nella nostra capitale Vi auguro non solo un'Assemblea dei Delegati piena di successo, ma anche dei momenti piacevoli.

Arrivederci.

Dr. A. Maissen,
Consigliere di Stato
Direttore del Dipartimento militare

Bainvegni

Las autoritads ed il pievel en la «Terra da las 150 valladas» sa legran da beneventar cordialmain ils delegads da l'Unìun svizra per lur 77avla radunanza da delegads a Curia.

Gist oz, en in temp da grondas midadas e da la transformaziun da l'armada 91 a l'armada 95 èsi fitg impurtant per tut las uniuns da grads e da geners militars – e damai era per ils «verd clers» – che lur commembers sa scolian era ordaifer il temp d'uffizi en lur sec-

tur per cuntanscher per els persunalmein in stadi da scolaziun optimal. Mo uschia vegnan creadas premissas favuraivlas per offrir als subalterns ina furmaziun che correspunda las basegns dal temp.

Nus Chrischuns essan loschs da vegnir numnads ina «Svizra en miniatura». Da noss chantun curran las auas en l'Adria, en il Mar dal nord ed en il Mar nair. Qua s'incuntran en tutta pasch las culturas pussantas taliana e tudestga cun lur gronda istorgia; qua ha pudì surviver la cultura singulara dals Retorumantschsche merita vinvant betg mo simpatia, mabain era sustegn activ. La colliaziun politica e culturala – la colliaziun da tut quests cuntrasts è quai che furma la noda-chasa da la toleranza ed l'atgnadad grischuna. Jau sper ch'era vus vegnias a resentir in pau da questa toleranza e d'atgnadad.

Jau giavisch a vus betg mo bun success per vossa radunanza da delegads, mabain era in segurm empernaivel en nossa chapitala.

A revair!

Dr. A. Maissen,
cusseglier guvernativ
Scheff dal departament militar

Gruss und Willkomm den Delegierten des Schweizerischen Fourierverbandes in Chur

Sehr geehrte Delegierte und Gäste aus nah und fern

Namens der städtischen Behörden heisse ich Sie herzlich in Chur willkommen und wünsche Ihnen eine erspriessliche Fachtagung, bei welcher hoffentlich auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommt.

Chur – die moderne älteste Stadt der Schweiz – zählt zweifelsohne zu den bekannteren Garnisonen unseres Landes. Die Zusammenarbeit mit der Armee hat langjährige Tradition. Das führt denn auch dazu, dass das Gros der hiesigen Einwohnerschaft militärfreundlich ist. Seit vielen Jahren bemühen wir uns, die notwendigen Anlagen für eine zeitgemässe Ausbildung bereitzustellen. Militärs aller Grade sind uns stets willkommene Gäste, und wir verkennen auch nicht den wirtschaftlichen Faktor, den die Truppenbelegungen für Gewerbe und Handel darstellen. Nebst dem

ausgedehnten Waffenplatz, der uns an dienstfreien Tagen ein schönes Naherholungsgebiet bietet, dient als Ergänzung der Kasernenbauten auch die erst seit kurzem renovierte und teilweise neu gebaute Truppenunterkunft den Angehörigen der Armee, um sich hier im Rahmen des Möglichen wohl zu fühlen.

Sie, die Sie zur Elite des hellgrünen Kaders gehören, verdienen unseren besonderen Dank für Ihren freiwilligen ausserdienstlichen Einsatz und für den stets positiven Kontakt zwischen militärischen und zivilen Instanzen. Die «Armee

'95» stellt für alle Beteiligten hohe Anforderungen in der Umsetzung, damit der tiefgreifende Wandel in unserem Wehrwesen nicht ein zahnloser Papiertiger bleibt. Sie beweisen mit Ihrer Tätigkeit, dass Sie bereit sind, Ihren Teil dazu beizutragen.

Stadtpräsident Dr. Rolf Stiffler

Saluto e benvenuto ai delegati dell'Associazione Svizzera dei Furieri a Coira

Stimati delegati e ospiti convenuti da vicino e da lontano.

A nome delle autorità cittadine vi do il più cordiale benvenuto a Coira e auguro a tutti voi una proficua giornata di lavoro, sperando che anche lo spazio ricreativo possa avere la sua parte.

Coira – la città moderna fra le più antiche città svizzere – conta senza dubbio fra le guarnigioni più conosciute nel nostro paese. La nostra collaborazione con l'esercito ha una lunga tradizione. Ragione per cui la maggioranza della nostra popolazione ha sempre avuto cordiali rapporti con i militari. Da tanti anni ci siamo impegnati per procurare le infrastrutture necessarie per una istruzione conforme alle esigenze dei tempi. Soldati di tutti i gradi sono sempre stati per noi ospiti graditi, non disconoscendo il fattore economico che la presenza di truppe rappresenta per il nostro commercio ed il nostro artigianato. Con l'estesa piazza d'armi, che quando non è occupata militarmente, serve anche a noi come piacevole campo di

ricreazione, anche la ristrutturata caserma ed i nuovi servizi logistici danno alla truppa la possibilità di sentirsi a vostro agio in un ambiente gradevole.

Voi che appartenete all'élite dei quadri verdi, meritate il nostro sentito ringraziamento per il vostro impegno volontario fuori servizio e per il vostro contatto positivo tra istanze civili e militari. L'Esercito '95 richiede da tutti i partecipanti un grande impegno per la sua realizzazione, affinché la grande trasformazione della nostra difesa non diventi una tigre di carta sdentata. Con la Vostra attività dimostrate che siete pronti a dare il Vostro valido contributo.

Il presidente della città di Coira,
Dr. Rolf Stiffler

Salid e bainvegni als delegads da l'Associaziun svizra da furiers a Cuira

Stimads delegads e giasts da lunsch e da manaivel

En num da las autoritads da la citad benevent jau vus cordialmain a Cuira ed as giavisch ina dieta prosperaivla, ed jau sper ch'era la part recreativa na vegni a la curta. Cuira – la citad moderna e la pli veglia da la Svizra – è bain ina da las gamischuns las pli conuscentas da noss pajais. La collavuraziun cun l'armada ha ina lunga tradiziun e perquai ha era la gronda part da nossa populaziun ina tenuta positiva visavi il militar. Dapi onns ans dain nus gronda fadia da metter a disposiziun ils indrizs necessaris per ina scolaziun moderna.



Dr. Rolf Stiffler, Stadtpräsident, Chur.

Militars da tut ils grads ans èn adina bainvegnids, e nus na survesain er betg il factur economic che las truppas giogan per mastegn e commerzi. Ultra da la gronda piazza d'armas ch'ans serva ils dis senza servetsch militar sco bella regiun da recreaziun vischina, stat a disposiziun sco cumplettaziun da la caserna era l'allogi da truppas renovà e per part nov per ch'ils commembers da l'armada sa sentian tant sco pussaivel bain qua tar nus.

Vus, sco commembers d'élite dal cader cler verd, meritis noss engraziament spezial per voss engaschament volontari ordaifer il temp da servetsch e per il contact adina positiv tranter las istanzas militaras e civilas. La realisaziun da l'Armada '95» pretenda da tuts participads in grond engaschament per che las midadas essenzialas da nossa defensiu na restian in tigher da palpìri senza dents. Cun vossa activitad cumprovais vus d'esser pront da contribuir vossa part.

President da la citad
dr. Rolf Stiffler

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 76. ordentlichen Generalversammlung vom 30. April 1994 in Aarau
3. Abnahme der Jahresberichte 1994
 - 3.1. Zentralpräsident
 - 3.2. Präsident der Zentraltechnischen Kommission
 - 3.3. Präsident der Zeitungskommission «Der Fourier»
4. Abnahme der Verbandsrechnungen und Berichte der Revisions-Sektion
 - 4.1. Rechnung 1994 der Zentralkasse
 - 4.2. Rechnung 1994 Fachorgan «Der Fourier»
 - 4.3. Rechnung 1994 «Fourpack/Foursoft»
 - 4.4. Revisorenberichte / Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages der Sektionen und der Verwendung des Bundesbeitrages
 - 5.1. Jahresbeitrag der Sektionen pro 1995
 - 5.2. Verwendung des Bundesbeitrages 1995
6. Genehmigung der Voranschläge pro 1995
 - 6.1. Budget der Zentralkasse
 - 6.2. Budget Fachorgan «Der Fourier»
7. Wahlen
 - 7.1. Wahl der Vorortssektion 1996 - 2000
 - 7.2. Wahl des Präsidenten der Zeitungskommission «Der Fourier»
 - 7.3. Wahl der DV-Sektion
 - 7.4. Wahl der Revisions-Sektion
8. Wettkampftag der hellgrünen Verbände
 - 8.1. Information des OK-Präsidenten
 - 8.2. Information des Wettkampf-Kdt
9. Anträge der Verbandsleitung und der Sektionen
 - 9.1. Antrag der Section Romande
10. Verschiedenes
 - 10.1. Prix SFV/ASF

Luzern, 18.1.95

Der Zentralpräsident: Four Urs Bühlmann
Der Zentralsekretär: Four Werner Rätz

Ordre du jour

1. Nomination des scrutateurs
2. Ratification du procès-verbal de la 76e Assemblée ordinaire des délégués du 30 avril 1994 à Aarau
3. Approbation des rapports annuels 1994
 - 3.1 du Président central
 - 3.2 du Président de la Commission technique centrale
 - 3.3 du Président de la Commission du journal «Der Fourier»
4. Approbation des comptes 1994 de l'Association et des rapports de la section chargée de la révision des comptes
 - 4.1 de la caisse centrale
 - 4.2 de l'organe spécialisé «Der Fourier»
 - 4.3 du «Fourpack/Foursoft»
 - 4.4 Rapports des réviseurs / décharge
5. Fixation de la contribution annuelle des sections à la caisse centrale
 - 5.1 Contribution annuelle des sections pour 1995
 - 5.2 Utilisation de la subvention fédérale 1995
6. Ratification des budgets pour 1995
 - 6.1 de la caisse centrale
 - 6.2 de l'organe spécialisé «Der Fourier»
7. Désignation
 - 7.1 de la section chargée de diriger le comité central 1996 - 2000
 - 7.2 du Président de la Commission du journal «Der Fourier»
 - 7.3 de la section AD
 - 7.4 de la section chargée de la révision des comptes
8. Journée de concours des associations de la Voie Verte
 - 8.1 Informations du président du comité d'organisation
 - 8.2 Informations du commandant de la Journée de concours
9. Traitement des propositions du Comité central et des sections
 - 9.1 Proposition de la Section Romande
10. Divers
 - 10.1 Prix ASF/SFV

Lucerne, le 18.1.95

Le Président central: four Urs Bühlmann
Le Secrétaire central: four Werner Rätz

Ordine del Giorno

1. Elezione degli scrutatori di voto
2. Approvazione del verbale della 76. assemblea ordinaria dei delegati del 30 aprile 1994 a Aarau
3. Approvazione dei rapporti annuali 1994
 - 3.1 del presidente centrale
 - 3.2 del presidente della commissione tecnica centrale
 - 3.3 del presidente della commissione del giornale «Der Fourier»
4. Approvazione dei conti e dei rapporti della sezione incaricata della revisione dei conti
 - 4.1 Presentazione dei conti 1994 della cassa centrale
 - 4.2 Presentazione dei conti 1994 del giornale «Der Fourier»
 - 4.3 Presentazione dei conti 1994 «Fourpack/Foursoft»
 - 4.4 Rapporti dei revisori e scarico
5. Fissazione della tassa annua per sezione e utilizzazione del sussidio federale
 - 5.1 Tassa annua per sezione il 1995
 - 5.2 Utilizzazione del sussidio federale per il 1995
6. Ratifica dei preventivi per il 1995
 - 6.1 Preventivo della cassa centrale
 - 6.2 Preventivo del giornale «Der Fourier»
7. Elezioni
 - 7.1 Designazione della sezione incaricata di dirigere il comitato centrale 1996 - 2000
 - 7.2 Elezione del presidente della commissione del giornale «Der Fourier»
 - 7.3 Designazione della sezione incaricata dell'organizzazione della prossima assemblea dei delegati
 - 7.4 Designazione della sezione incaricata della revisione dei conti
8. Giornata delle Gare della Via Verde
 - 8.1 Informazioni del presidente del comitato d'organizzazione
 - 8.2 Informazioni del comandante delle gare
9. Proposte del comitato centrale e delle sezioni
 - 9.1 Proposta della Section Romande
10. Diversi
 - 10.1 Premi ASF/SFV

Lucerna, 18.1.95

Il Presidente centrale: Fur Urs Bühlmann
Il Segretario centrale: Fur Werner Rätz

TAGUNGSPROGRAMM DV 1995 IN CHUR

Freitag/Samstag, 7./8. April 1995

Freitag, 7. April 1995

ab 16.00	Öffnung des Empfangsbüros (Natel-Notfall-Nr. 077/81 63 39)	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
bis 17.00	Eintreffen der Teilnehmer in Chur (Bezug Unterkunft)	Treffpunkt Empfangsbüro
bis 18.35	Eintreffen der Teilnehmer in Landquart und Verschiebung zur Fouriergastung	Bahnhof Landquart
19.00	Beginn Fouriergastung	Bündner Herrschaft

Samstag, 8. April 1995

07.00	Öffnung des Empfangsbüros	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
08.00	Schiessbeginn (zugewiesene Schiesszeiten beachten)	25-m-Anlage Rossboden
09.30	Partnerprogramm 1. Teil (Einkaufsbummel mit Kaffeehalt)	Treffpunkt Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
10.00	Präsidenten- und Technische Leiter-Konferenz	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof (1. Stock)
11.30	Apéro (gestiftet vom Kanton Graubünden und von der Stadt Chur)	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof (Foyer)
12.00	Beginn des Banketts mit musikalischer Umrahmung	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
13.45	Verlosung des Wettbewerbs	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
14.00	Rangverkündigung DV-Schiessen	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
14.40	Ständchen der Polizeimusik	Grossratssaal
15.00	77. ordentliche Delegiertenversammlung	Grossratssaal
15.00	Partnerprogramm 2. Teil (Besuch Rhätisches Museum)	Besammlung vor Grossratssaal
17.00	Schluss der Veranstaltung	

PROGRAMMA DELL'AD 1995 A COIRA

Venerdi/sabato, 7/8 aprile 1995

Venerdi, 7 aprile 1995

da 16.00	Apertura ufficio ricezione (Natel no: (077) 81 63 39)	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
fino 17.00	Ricevimento dei partècipi (Presà degli alloggi)	Punto d'incontro: ufficio ricezione
fino 18.35	Ricevimento dei partècipi a Landquart e dislocazione alla «Fouriergastung»	Landquart, stazione
19.00	Inizio «Fouriergastung»	Bündner Herrschaft

Sabato, 8 aprile 1995

07.00	Apertura ufficio ricezione	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
08.00	Inizio tiro (osservare gli orari per sezione)	Stand di tiro Rossboden
09.30	Programma per i «partner», 1a parte («shopping» con pausa caffè)	Punto d'incontro: Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
10.00	Riunione dei presidenti e commissari tecnici	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof (primo piano)
11.30	Aperitivo (offerto dal Cantone Grigione e della città di Coira)	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof (Foyer)
12.00	Inizio banchetto con intrattenimento musicale	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
13.45	Sorteggio	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
14.00	Comunicazione dei risultati del tiro	Kath. Kirchgemeindehaus Titthof
14.40	Piccolo concerto della musica della polizia	Sala del Gran Consiglio
15.00	77a assemblea ordinaria dei delegati	Sala del Gran Consiglio
15.00	Programma per i «partner» (Visita del museo retico)	Punto d'incontro: sul piazzale davanti alla sala del Gran Consiglio
17.00	Fine della manifestazione	

Chur – eine Stadt mit Herz!

Für viele Leute aus dem Unterland ist Chur einfach eine kleine Provinzstadt. Bis zu einem gewissen Punkt haben sie sicher recht. Vergleicht man Chur mit einer Grossstadt, dann ist der Titel Provinzstadt sicher nicht unzutreffend. Aber eben das Leben in einer Provinzstadt ist doch um einiges weniger hektisch und vielleicht sogar etwas herzlicher als dasjenige in einer Grossstadt. Gerade Chur hat für seine Besucher recht zahlreiche Sehenswürdigkeiten bereit. Aber eben viel zu oft betrachtet man die rhätische Kapitale einfach als unbequemen Umsteigebahnhof auf dem Weg zur Sonne, zur Erholung und zu den Bündner Ferienorten. Chur passiert man immer nur, um zum Sport oder an die Sonne zu fahren oder auf dem Heimweg. Die Zeit drängt und so nimmt sich kaum ein Besucher Graubündens die Zeit, Chur näher anzusehen. Eigentlich schade, denn die bündnerische Hauptstadt hat für einen aufmerksamen Besucher einige kunsthistorische und vor allem städtebauliche Leckerbissen bereit. Die kommende Delegiertenversammlung des Fourierverbandes bietet den Vertretern des hellgrünen Dienstes die willkommene Gelegenheit, bei einem Bummel durch Chur die verschiedenen Reize der rhätischen Kapitale kennen zu lernen. Das vielleicht herausragende Merkmal in Chur ist die Lage der verschiedenen Weinberge. Die meisten von ihnen sind um das bischöfliche Schloss herum gruppiert. So prägen sie eigentlich die Churer Altstadt. An den sonnenüberfluteten Hängen am Hof, so wird die Residenz des Churer Bischofs genannt, wächst Jahr für Jahr ein guter Jahrgang des berühmten Churer Süssdrucks «Schiller» heran.

Chur rund 5000 Jahre alt

Den Archäologen verdanken wir das Wissen darüber, dass in Chur schon in

der Jungsteinzeit eine Siedlung war. Damit ist wohl der Nachweis erbracht, dass Chur die älteste Schweizer Stadt ist! Die Zitadelle mit Schloss und Kathedrale gibt Kunde von der bedeutenden Rolle, die Chur in der Geschichte gespielt hat: Chur war die Hauptstadt der römischen Provinz «Raetia Prima». Hier regierten die Römer über ein Gebiet, das vom Langensee bis zum Bodensee, also weit über die heutigen Grenzen des Kantons Graubündens hinaus reichte. Die heutigen Schweizer Kantone Glarus, St. Gallen, Appenzell und Thurgau (teilweise) unterstanden der Churer Herrschaft, wie das heutige Liechtenstein, Vorarlberg und alte Tirol. Das Land hiess später «Churrätien» und man sprach «Churwelsch», also Romanisch. Aus «Churwelsch» wurde später die Bezeichnung für schwer verständliches Gerede: Kuder- oder Kauderwelsch! In einem Wort versteckt sich die frühere Grösse einer Kapitale und eines Alpenstaates.

Das Stadtbild als Zeugnis und Aussage

Chur liegt an wichtigen Alpenübergängen zwischen Norden und Süden, an Strassen also, auf die die Mächtigen dieses Kontinents immer angewiesen waren. Die Churer Bischöfe waren bis 1803 Fürsten des Heiligen Römischen Reiches, obwohl Chur 1523 protestantisch wurde. Die Grauen Puuren in den Tälern Rätiens hatten schon lange die demokratischen Grundsätze durchgesetzt. Das Stadtbild ist steingewordene Geschichte. Selten wird man auf kleinem Raum so viele bedeutende Baudenkmäler und Kunstwerke finden! Durch die Stellung an den Pässen wurde Chur eine Stätte der Kulturbegrenzung: In den Bauten und in den Museen finden sich Zeugnisse aus den verschiedensten Kulturbereichen, aus

dem Orient wie aus Nordeuropa, aus Frankreich wie aus Deutschland.

Ein Zuhause und ein Ausgangspunkt

«Chur hat alles was Städte so populär gemacht hat, und nichts von dem was Städte heute vielfach so unpopulär macht!» Das Zitat aus einem Gästebrief ist interessant. Chur ist überschaubar – alles ist nah beieinander, überall ist Typisches, Gemütliches. Die ganze Stadt ist eingebettet in eine Landschaft voll monumentaler Grösse und Schönheit. Das Churer Rheintal ist «Heidiland», denn im nahen Städtchen Maienfeld spielen die Kindergeschichten von Johanna Spyri, die seit 100 Jahren ein Welterfolg sind! Chur lädt ein zu unzähligen schönen Wanderungen in Stadtnähe und in den nahen alpinen Gebieten. Wer Graubünden kennenlernen will, findet keinen besseren Ausgangspunkt für frohe Fahrten mit dem eigenen Wagen, mit der Rhätischen Bahn und dem Postauto.

Eine sportliche Stadt

Chur hat seinen Hausberg, den Dreibündenstein mit der Sonnenterrasse Brambrüesch. Aber eigentlich gehören alle Bündnerberge dazu, denn sie sind alle so leicht erreichbar. In 15 Autominuten ist man von Chur aus in Flims oder Lenzerheide, nur 28 km sind es nach Arosa.

Es gibt kein bündnerisches Ski- und Wandergebiet, das von Chur aus nicht in Halbtages- oder Tagesausflügen zu erreichen wäre! Es ist deshalb gut verständlich, dass immer mehr sportliche Gäste Chur als Ausgangspunkt wählen.

Chur ist aber auch prädestiniert zur Durchführung von sportlichen Grossanlässen. War es 1985 das Eidg. Schützenfest, so wird es im August 1995 das Eidg. Schwing- und Äplerfest sein, das Chur für ein paar Tage zum «Zentrum der Schweiz» machen und für die Stadt selber vermutlich das sportliche «Ereignis des Jahrhunderts» bedeuten wird.